

Stoppen Sie diesen Wahnsinn! Resolution der Vollversammlung des Stadtjugendrings Regensburg zum Krieg in der Ukraine und zur Situation in der Partnerstadt Odessa

Die Vollversammlung des Stadtjugendrings Regensburg blickt fassungslos auf die entsetzlichen Ereignisse in der Ukraine und insbesondere in der Regensburger Partnerstadt Odessa. Der am 24. Februar 2022 begonnene russische Überfall auf ein freies europäisches Land ist ein schändlicher Wendepunkt in der Geschichte unseres Kontinents, die seit Jahrzehnten vom großen Geschenk der Menschenrechte, der Freiheit und des friedlichen Miteinanders geprägt war.

Die Vollversammlung des Stadtjugendrings verurteilt den vom russischen Präsidenten Putin befohlenen Angriffskrieg gegen die Ukraine auf das Schärfste. Uns ist unbegreiflich, weshalb einzelne Mächtige dieser Welt trotz so vieler mahnender Beispiele noch immer den Irrweg des Krieges beschreiten. Jeder Krieg kennt nur Verlierer! Am meisten leiden die schwächsten Glieder einer Gesellschaft: unschuldige Familien, Kinder und Jugendliche in der Ukraine.

Ihnen raubt dieser Wahn die Zukunft, ihre Chancen auf Selbstverwirklichung und das Recht auf ein Leben in Frieden und Freiheit. Als Stadtjugendring gilt ihnen unsere uneingeschränkte Solidarität.

Seit vielen Jahren pflegt die Stadt Regensburg zudem eine intensive Freundschaft mit der **Partnerstadt Odessa**. Dass diese Stadt zunehmend zum Schauplatz dieser irrsinnigen Kampf- und Kriegshandlungen wird, erfüllt uns mit großer Sorge. Wir nehmen Anteil am Schicksal unserer Freundinnen und Freunde, stehen fest an ihrer Seite und versichern, sie in dieser schrecklichen Zeit mit allem zu unterstützen, was in unserer Macht steht.

Uns ist bewusst, dass eine Resolution des Stadtjugendrings Regensburg gegen diesen Krieg nichts auszurichten vermag. Trotzdem können und wollen wir nicht schweigen:

- Wir fordern Präsident Putin auf, seine Truppen unverzüglich aus der Ukraine abzuziehen. **Beenden Sie sofort das verbrecherische Treiben in Ihrem Nachbarland!** Das Leiden der Zivilbevölkerung ist unerträglich. Noch dazu gilt die Ukraine als russisches Brudervolk. Präsident Putin, gewähren Sie den Familien und jungen Menschen, was ihnen von Natur aus zusteht: eine Zukunft in Frieden, Sicherheit und Selbstbestimmung – ohne die unsäglichen Folgen, die Ihr Krieg Stunde für Stunde anrichtet. Stoppen Sie diesen Wahnsinn!

- Wir fordern von allen Mächtigen dieser Welt, nicht eher zu ruhen, bis in der Ukraine wieder **vollumfänglich Frieden** herrscht – entstanden aus echten und gerechten Verhandlungen beider Kriegsparteien. Tun Sie ebenso alles dafür, der Zivilbevölkerung in den Kriegsgebieten eine sofortige und sichere Flucht zu ermöglichen und ihnen in den aufnehmenden Ländern schnell und unbürokratisch zu helfen.

- Wir fordern unsere Regensburger Bundestagsabgeordneten auf, sich im Deutschen Bundestag für die **Gründung eines Deutsch-Ukrainischen Jugendwerkes** einzusetzen und auch finanzielle Mittel für die Möglichkeit zur internationalen Begegnung, insbesondere den Austausch mit der Ukraine, zur Verfügung zu stellen. Internationale Beziehungen dienen der Versöhnung, der Völkerverständigung und sind aktive Friedensarbeit. Den Austausch vor Ort mit den Partnerinnen und Partnern in der Ukraine wollen wir als Stadtjugendring weiter ausbauen und verstärken.

· Des Weiteren bitten wir unsere Mitgliedsverbände und die Regensburger Bevölkerung, angesichts dieses schrecklichen Leids auch in Zukunft **die Augen nicht zu verschließen**. Bitte zeigen auch Sie sich weiterhin solidarisch. Schöpfen Sie ihre Möglichkeiten als Jugendverband oder Privatperson aus, um den nach Regensburg geflüchteten Familien, Kindern und Jugendlichen zu helfen.

In unseren Jugendverbänden und Jugendorganisationen sind insbesondere **alle jungen Menschen, die vor Krieg und Gewalt geflohen sind, herzlich willkommen**. Wir möchten ihnen in dieser schwierigen Situation Gemeinschaft bieten und ihnen helfen.

Sobald es wieder möglich ist, wollen wir als Stadtjugendring die **Kontakte nach Odessa weiter vertiefen und ausbauen**. Mit unseren internationalen Kontakten werden wir weiterhin intensiv an dem gegenseitigen Verständnis der verschiedenen Kulturen, der jungen Menschen und der Völker füreinander arbeiten.

Die **immense Hilfsbereitschaft** in den vergangenen Wochen hat bereits gezeigt, was wir erreichen können, wenn wir solidarisch zusammenstehen. Gerade in dieser dunklen Zeit ist das ein eindrückliches Hoffnungszeichen, das Mut macht, für all die Herausforderungen, die dieser Krieg noch mit sich bringen wird. All jenen, die sich tagtäglich auf verschiedenste Art und Weise für die ukrainischen Geflüchteten in unserer Stadt einsetzen, gilt unser **aufrichtiger Dank!**

Gleichsam betonen wir: Dieser Krieg wird vom autoritären Regime unter Präsident Putin geführt. **Die russische Zivilbevölkerung hat diese Gräueltaten nicht zu verantworten**. Die Menschen dort werden von ihrer eigenen Regierung gezielt belogen, eingeschüchtert und mundtot gemacht. Wir stehen an der Seite derjenigen, die in Russland selbst unter Einsatz ihres Lebens gegen diesen Krieg Stellung beziehen und wenden uns ebenso hierzulande entschieden gegen jegliche Diskriminierung unserer russischstämmigen Mitbürgerinnen und Mitbürger aufgrund dieses Krieges.

An dieser Stelle sei an die **Präambel** zur Satzung des Bayerischen Jugendrings (BJR) erinnert. Sie wurde im April 1947 beschlossen und steht unter dem Eindruck des letzten Angriffskrieges in Europa, dem Zweiten Weltkrieg. Hier heißt es unter anderem:

„(...) Alle Arbeit soll getragen sein (...) von der Bereitschaft, alles zu tun, was dem Frieden und der Verständigung aller Völker dient. Als verantwortliche Mitglieder (...) verpflichten wir uns, die Jugend im Geist der Freiheit und der Demokratie zu erziehen. (...) Wir appellieren damit an die Friedensbereitschaft der Jugend der ganzen Welt. (...) Wir wehren uns insbesondere gegen jede Form der Diktatur. (...)“

Dieser fast exakt 75 Jahre alte Text der Präambel des BJR hat gerade in dieser Zeit mehr Gültigkeit denn je.

Es lebe der Frieden, es lebe die Freiheit, es lebe die Ukraine!

Die Vollversammlung des Stadtjugendrings Regensburg

Regensburg, 31. März 2022